

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 221

Mai 1990

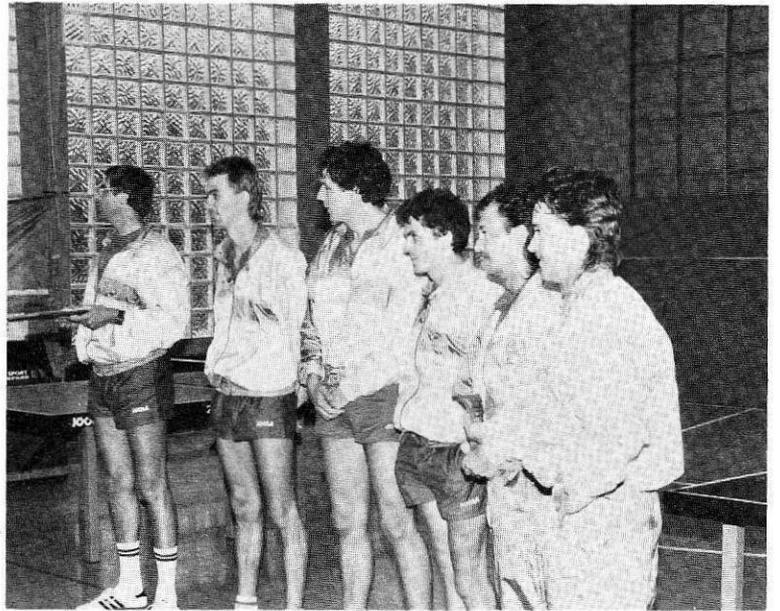
1. Mannschaft bleibt Hessenligist !

2. Mannschaft steigt auf !

Mit 0:40 Punkten hatte am Ende einer rabenschwarzen Serie unsere 1. Mannschaft in der Hessenliga den Blick schon in Richtung 1. Verbandsliga gerichtet als die Nachricht vom Rückzug des TTC Hofgeismar noch vor deren letzten Punktspiel kam!

Das beschert unserem Aushängeschild zwar den Klassenerhalt, aber ob das ein Glücksfall war wird sich im Verlaufe der neuen Saison 90/91 zeigen müssen.

Das Foto zeigt die 1. Mannschaft der Vorrunde (ohne A. Friedrich) mit: W. Tonn, M. Schmidt, J. Lauterbach, J. Morgen, F. Bachmann und J. Bachmann.



.. ist ja irre!



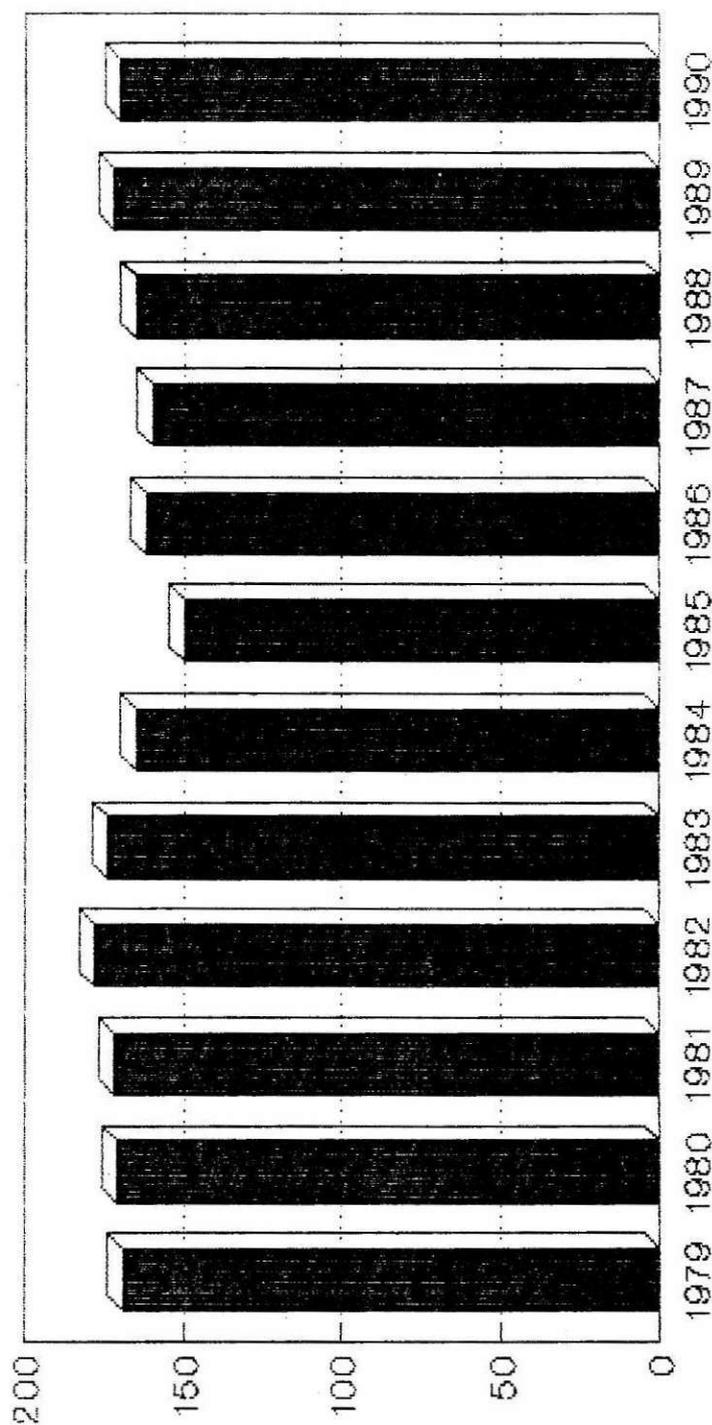
Grund zum Feiern hatte dagegen unsere 2. Mannschaft, die mit 42:2 Punkten bei 2 Unentschieden ungeschlagen Meister der Bezirksklasse Gruppe 2 und damit Aufsteiger zur Bezirksliga wurde!

Strahlende Gesichter gab es verständlicherweise am 21.4.90 bei der Meisterschaftsfeier in Heinz Schmidt's Kellerbar.

Nochmals: GRATULATION!!!

Die 6 "Strahlemänner" von links: H. Schmidt, N. Buntbruch, M. Schmidt, P. Fuchs, J. Salfer und G. Markert. Nicht auf dem Foto: M. Kopke.

GSV-Eintracht Baunatal eV. Tischtennis-Abteilung



Mitgliederbewegung

Diese Statistik erstellte Norbert Buntbruch

Der EGOISMUS ÜBERWIEGT DEN IDEALISMUS

Protokoll von A.Buntenbruch

Vorwort:

Obwohl der Termin der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Abteilung im März-Echo (Seiten 5 und 24) und dreimal in Folge in den "Baunataler Nachrichten" veröffentlicht wurde, erschienen an diesem Montag vor dem 1. Mai-Feiertag ganze 18 Mitglieder! Von unseren Damen war, wie schon bei den VM, keine vertreten!

Es ist zutiefst bedauerlich, daß die Arbeit der Vorstandsmitglieder, die ihre Freizeit ständig für das Wohl unserer Abteilung ehrenamtlich zur Verfügung stellen, so desinteressiert belohnt wird. Deshalb auch die obige Schlagzeile.

Ein Dank den Wenigen, die sich an diesem Abend für das Drum und Dran in unserer Abteilung interessierten:

W.Lattemann, N.Buntenbruch, H.W.Becker, H.Wagner, H.Schmidt, M.Engel, E.Buntenbruch, G.Markert, H.Dorschner, M.V.Bose, P.Fuchs, V.Hansen, B.Hempel, P.Gessner, A.Friedrich!, H.Edeling, M.Fanasch und als Schriftführer A.Buntenbruch.

- 1.) Um 19,55 Uhr eröffnet W.Lattemann die JHV 90 und bedauert die mangelhafte Teilnehmerzahl. Als Gast begrüßt er den Hauptkassierer Heinz Bachmann, der den 1.Vorsitzenden des GSV Eintracht (Urlaub) vertrat.
- 2.) Anstehende Ehrungen unserer verdienten Mitglieder werden bis zu unserem Jubiläum, Ende August, ausgesetzt. Überreicht wurden die gravierten Pokale der VM 90 an die leider nur 3 anwesenden Auszuzeichnenden.
- 3.) W.Lattemann verliest die Tagesordnung und erhält die einstimmige Genehmigung.
- 4.) Wahl eines Wahlleiters: Hier übernimmt erstmals dieses Amt für den leider nicht anwesenden "Dauerbrenner" W.Frommhold Herbert Dorschner, der sich G.Markert als Stütze ausbedingte.
- 5.) Berichte:

Der Abteilungsleiter bedankt sich bei allen Mannschaftsführern, Aktiven Übungsleitern und Betreuern für den guten Ablauf der Saison 89/90. Er verzeichnet keinen Absteiger, kann aber der 2. Herrenmannschaft zum erfreulichen Aufstieg in die Bezirksliga gratulieren. Wie schon in der Tagespresse veröffentlicht, steigt auch unsere Hessenligamannschaft nicht ab, da kurzfristig Hofgeismar seine Mannschaft zurückgezogen hat. Dann gibt er zu bedenken, daß die Nachwuchsarbeit in unserer Abteilung sehr zu wünschen übrig lasse und er ist nicht bereit die Abteilung im nächsten Jahr weiter zu leiten, wenn sich hier nichts bewegt. Da auch M.Kopke als Zivildienst-Leistender für 2 Jahre ausfällt, sollten sich unbedingt Kameraden finden die bereit sind einen Übungsleiterlehrgang (in Kassel!) zu besuchen.

Für unsere anstehenden Veranstaltungen (2.TT-Turnier, Festzug am 20.5. und Jubiläum unserer Abteilung am 25./26.8.90) hofft W.Lattemann auf eine große Resonanz unserer Mitglieder.

Bei N. und E.Buntenbruch, H.Schmidt und H.W.Becker bedankt sich Wolfgang für die ihm zuteil werdende Entlastung während seiner Bautätigkeit. Bedauernd stellte er fest, daß das Training der 1.Mannschaft sehr zu wünschen übrig läßt (der Tabellenplatz (11.) sagt einiges darüber aus! Hier fügt H.Dorschner an, daß auch das Mittwochs-Training mit zeitweise nur 3 Aktiven in der Kulturhalle die Gefahr der Streichung dieses Termins in sich birgt!

Der stellvertretende "Abteilerei" N.Buntenbruch bemängelt ebenfalls das fallende Interesse unserer Mitglieder an unseren Veranstaltungen. Der Bericht des Kassierers H.W.Becker lag schriftlich vor. Offene Fragen wurden von ihm und W.Lattemann zufriedenstellend beantwortet. Beitragskassierer H.Wagner gibt den Mitgliederstand mit rund 170 bekannt und erwähnt, daß der Beitrag der Frauen mit jährlich 60,00 DM den Männern angepaßt wurde.

Schriftführer A.Buntenbruch bedankt sich für die Mitarbeit am TT-Echo bemängelt aber, daß in 89/90 ganze 58 Berichte fehlten!

Er bedankt sich bei K.Trott für die intensive Einholung von Anzeigen, bei H.K.Talmon für die einwandfreie Führung der Lottokasse (und damit auch Dank an alle Stammtipper) und bei B.Hempel, der mit der Herstellung der s/w-Fotos (kostenlos) die Kosten senken hilft.

Albu kündigt an, daß er das TT-Echo nur dann weiter herstellt, wenn alle Aktiven mitarbeiten (Abgabe der Spielberichte!).

Nicht nur wegen seines Alters ist er nicht mehr bereit, die Pressearbeit ("Baunataler Nachrichten" und Ergebnisdurchgabe an den Kreispressewart) weiter zu führen. Er empfiehlt seinem Nachfolger M.Engel einen Anrufbeantworter zu beschaffen, damit er diese Arbeit gewissenhaft erledigen kann.



Auf dem Foto die geehrten VM 1990, von links: G.Markert (Senioren-VM und 3. im Doppel), B.Stepputtis (3. der Senioren), P.Fuchs (3. im Einzel, 3. im Doppel), M.Schmidt (2. im Einzel und Doppel, Junioren-VM), S.Fanasch (2. der Senioren), M.v. Bose (VM im Doppel), H.Schmidt (2. im Doppel), A. Friedrich (VM im Einzel und Doppel!). Nicht im Bild S.Schneider (P.Schaub-Ged. Pokal und 2. der Junioren) und A.Talmon (3. bei den Junioren!).

JUWA H.Schmidt bedankt sich bei den Übungsleitern, Betreuern und Fahrern des Nachwuchses für den guten Ablauf der Saison. Leider lagen ihm noch keine Endtabellen vor. Er glaubt aber, daß die 1. Jugend als ev. 2. an den Aufstiegsspielen teilnehmen kann.

Ein Aufwärtstrend ist bei unseren Schülern festzustellen! Auch die Mini-Meisterschaften haben uns 2 gute Talente gebracht! Erfreulich auch die Teilnahme der 2. Jugend und 1. Schüler an der Endrunde im Kreispokal.

Für den nicht anwesenden Gerätewart plädiert Herbert Dorschner dafür, daß unsere Platten und Netze pfleglich behandelt werden!

Wie schon in den letzten Jahren hatte auch diesmal der Ältestenrat keine Aufgaben zu lösen.

FESTAVO E.Buntenbruch ist mit dem Ablauf der Veranstaltungen des Jahres 1990 im Großen und Ganzen zufrieden und bedankt sich bei allen, die ihm dabei geholfen haben (Scheunenfete, Festwagen, 100 Jahre Sport in Großenritte, Spanferkelessen, Weihnachtsfeier, Preisskat- und Rommee).

Der Bericht des Abt.-Revisor W.Tonn mußte telefonisch abgefragt werden! H.Dorschner, als Revisor des Hauptvereins bedauerte, daß er die Kasse der größten Sparte (Handball) überprüfen mußte.

AUSSPRACHE ZU DEN BERICHTEN:

H.Schmidt und B.Hempel sprechen sich dafür aus, daß das TT-Echo auf jeden Fall von Albu weiterhin erscheint.

Die ENTLASTUNG des Vorstand durch G.Markert wurde einstimmig angenommen.

ANTRÄGE: H.W.Becker beantragt, die Wahl zum "Sportsmann des Jahres" 1990 auszusetzen, da sich für dieses Jahr niemand aufdrängt. Mit 10:8 Stimmen wurde dieser Antrag angenommen. (Zwischenzeitlich hatte G.Markert P.Fuchs vorgeschlagen).

Der Antrag von Albu, die Aufstellung der Mannschaften für 90/91 vom 28.5. auf Anfang Juni zu verschieben, wurde mit 2:16 Stimmen abgelehnt.

H.Wagner: Sollen Mitglieder, die in anderen Vereinen aktiv Spieler an unseren VM teilnehmen dürfen? (Wie es im Vorjahr beschlossen wurde). Der Antrag wurde nach Diskussion geändert und dem Vorstand ist vorbehalten hier neue Richtlinien für Härtefälle (hier wurde z.B. M.Lüling erwähnt) festzusetzen.

M.Engel beantragt für unsere VM einen neuen Termin (anstatt Karfreitag) anzusetzen. Eine schon vorbereitete Frageaktion soll Ende des Jahres hier Klarheit bringen, worauf M.Engel seinen Antrag

zurückzog.

NEUWAHLEN:	Abteilungsleiter	Wolfgang Lattemann
	Stellvertreter	Norbert Buntenbruch
	Kassierer	Hans Werner Becker
	Beitragskassierer	Helmut Wagner
	Pressewart	Matthias Engel
	Schriftführer	Albert Buntenbruch
	Jugend wart	Heinz Schmidt (letztes Jahr!)
	Stellvertreter	Hans Kurt Talmon
	Gerätewart	Wolfgang Frommhold
	Stellvertreter	Horst Edeling
	Revisor Abteilung	Gerhard Markert
	Revisor Hauptverein	Robert Szeltenr
	Ältestenrat	H.Dorschner, W.Frommhold, H.Köhler
		(Ersatz: P.Fuchs, P.Gessner
	Festausschuß	Vorsitz: Erich Buntenbruch
	dazu	H.Dorschner, E.Hartmann, W.Theis, G.Es- kuche und Petra Blechinger

Alle Vorschläge wurden einstimmig angenommen!

H.Dorschner übergibt die Fortsetzung der Versammlung an den alten und neuen Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann.

Unter Punkt VERSCHIEDENES übergibt der später gekommene K.Trott die Liste seiner 280! gesammelten Preise für unser 2.TT-Turnier vom 11.-13.5., wobei er die Preise gleich für die entsprechenden Plazierten markiert hat.

W.Lattemann bedauert, daß sich Klaus für solche Dinge (wie Anzeigenwerbung nicht mehr zur Verfügung stellt. Leider war Klaus auch nicht bereit, seine Beweggründe (die ziemlich zahlreich sein sollen) zur Ummeldung zum Volkshor darzulegen.

Festavo Erich schlägt vor, daß zur Ausschmückung unseres Festwagens ein prädestiniertes Gremium gebildet wird, wozu V.Hansen, P.Wagner, F.Szeltner und Albu vorgeschlagen wurden. Unser Wagen (mit hoffentlich viel "Fußvolk" hat in der Stettinerstraße (Gewerbegebiet) den Stellplatz 12.

Erich schlägt zudem vor, daß jeder sein Talent zur Anzeigenwerbung zur Verfügung stellen sollte. Die Unterlagen dazu stellt K.Trott zur Verfügung!

Volker Hansen plädiert dafür, daß H.K.Talmon für sein Engagement als Nichtlenzierter beim Nachwuchstraining entsprechend belohnt wird.

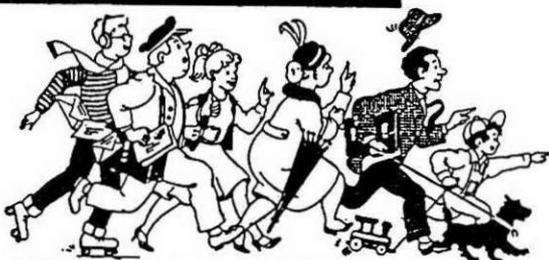
W.Lattemann beendet die JHV 1990 um 23,30 Uhr.

Hier noch ein Dank an Herbert Dorschner, der als Neuling in Sachen Wahlleiter ins kalte Wasser geworfen wurde und dabei, manchmal nicht ohne Lacher, sich "freigeschwommen" hat!

TURNIER-TERMINE 1990

19.bis 20.Mai	Turnier in Grebenstein
25.bis 27.Mai	Turnier in Adorf - 1.bis 3.Juni
1.bis 4.Juni	Turnier in Jestädt
29.6.bis 1.7.	TSG Sandershausen (bundesoffen)
24.bis 26.Aug.	Werner Bierhenkel Ged-Turnier in Heiligenrode
1.bis 2.Sept.	Stadtmeisterschaften KSV Baunatal.
	Turnier in Weiterode

Möbel-Krug heißt Sie herzlich willkommen...



Täglich durchgehend geöffnet 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr, Langer Samstag 9.00-17.00 Uhr

Baunatal-Hertingshausen, direkt an der B3 · Telefon 05665/5018



Ihr größter Möbelhandel in Baunatal

Parkplätze in Hülle und Fülle.

Kassenbericht 1989

Übersicht der Einnahmen u. Ausgaben der Tischtennisabteilung im Jahre 89

<u>Kassenbestand am 01.01.89</u>	<u>3799,82</u>
<u>Einnahmen 1989</u>	<u>29970,55</u>
<u>Ausgaben 1989</u>	<u>26025,59</u>
<u>Bestand am 31.12.1989</u>	<u>7744,78</u>

Die Einnahmen schlüsseln sich wie folgt auf:

<u>Anzeigen</u>	<u>7854,60</u>
<u>Sportförderungsmittel</u>	<u>3600,00</u>
<u>Fortuna Werbung</u>	<u>2000,00</u>
<u>Startgeld Langenbergturnier</u>	<u>1484,00</u>
<u>Zuwendung Langenbergturnier</u>	<u>100,00</u>
<u>Aktivenumlage</u>	<u>1324,00</u>
<u>Beiträge</u>	<u>3659,94</u>
<u>Übungsleiterzuschuß 89</u>	<u>2965,00</u>
<u>Weihnachtszuschuß HV</u>	<u>69,00</u>
<u>Zinsen 89</u>	<u>35,21</u>
<u>Fahrkostenzuschuß Stadt</u>	<u>28,80</u>
<u>Spenden</u>	<u>6158,00</u>
<u>Zuschuß für TT Platten</u>	<u>692,00</u>

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Kosten Echo</u>	<u>980,73</u>
<u>Telefonkosten</u>	<u>26,22</u>
<u>Startgeld</u>	<u>639,00</u>
<u>Fahrgeld</u>	<u>3969,86</u>
<u>HTTV Startgeld/Verbandspokalspiele/Bezirksumlage</u>	<u>519,40</u>
<u>HTTV Strafbescheid</u>	<u>40,00</u>
<u>HTTV PaBausstellung</u>	<u>140,00</u>
<u>HTTV Vereinswechsel</u>	<u>200,00</u>
<u>HTTV Handbücher</u>	<u>92,50</u>
<u>HTTV Prüfung Übungsleiterlehrgang Kopke</u>	<u>50,00</u>
<u>HTTV Turniergebühr</u>	<u>40,00</u>
<u>HTTV Kreisleistungszentrum (M.Lattemann)</u>	<u>70,00</u>
<u>HTTV Spielerverdienstnadeln</u>	<u>49,90</u>
<u>Übungsleitergeld 88</u>	<u>3635,00</u>
<u>Bälle</u>	<u>964,00</u>
<u>Kosten Gerätewart(Platten/Netze)</u>	<u>52,00</u>
<u>Hosen/Anzüge/Hemden</u>	<u>3906,39</u>
<u>Pokale/Gravuren</u>	<u>100,80</u>
<u>Schläger/Beläge</u>	<u>421,40</u>
<u>Netze/Tische</u>	<u>3620,00</u>
<u>Netzlehren/Schiriblocks/Spielblocks</u>	<u>151,95</u>

Präsente/Blumen	413,30
Vereinsmeisterschaft/Jahreshauptversammlung	150,10
Sonstiges/Zeitungen/Festwagen/Busfahrt	255,95
Kosten Serienspiele	2841,31
Postwertzeichen	369,10
Weihnachtsfeier	445,39
I Großenritter TT Turnier	1773,79
Abgabe Jugend(Zuschuß Schläger)	107,50

GASTSTÄTTE

Marktschänke

Inh. Leopold Dumke
Marktplatz 11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 05 61/49 27 99



KIOSK

Brunnenstübchen

Inh. Leopold Dumke
Rembrandtstraße 1 · 3507 Baunatal 1

42 Millionen für sechs »telegene« Sportarten

Gruppenvertrag zwischen Sportbund, ARD, ZDF

Zu einem Millionencoup geriet der Abschluß des neuen Gruppenvertrages zwischen der Medienkommission des Deutschen Sportbundes und ARD/ZDF.

Danach erhalten die sechs „telegenen“ Sportarten Handball, Leichtathletik, Volleyball, Tischtennis, Hockey und Turnen einen Bruttobetrag von 42 Millionen DM für vier Jahre von den öffentlich-rechtlichen TV-Anstalten.

„Das bedeutet für die einzelnen Verbände eine erhebliche finanzielle Verbesserung gegenüber dem Globalvertrag“, freut sich Medienkommissions-Vorsitzender Roland Mader. Am meisten kassieren Leichtathleten und Handballspieler mit rund 2,5 Millionen DM. Abgestuft folgen Volleyball und Tischtennis sowie Hockey und Turnen.

Die sechs „telegenen“ Sportarten sollen in den Sportsendungen am Samstagnachmittag (3. Programme der ARD) und am Sonntagnachmittag (ARD und ZDF) gebührend berücksichtigt werden.



DAS KOMMT UNS DOCH BEKANNT VOR?!

Die Basis läßt grüßen

Verwirrspiele

- Du hör' mal, Günther, bleibst du nächstes Jahr?
- Weiß' noch nich'. Bleibst du denn?
- Wenn ich wüßte, daß du bleibst...
- Ich weiß nur eins: Ich bleib' nur, wenn der Uli auf jeden Fall auch bleibt.
- Was? Der Klaus hat mir gesagt, er hat gestern gehört, wie du zum Jürgen gesagt hast, du bleibst nur, wenn der Uli geht!
- Das is' doch wieder 'mal das Letzte. Echt! Kein' Ton hab ich gesagt, höchstens das Gegenteil! Du, mal ganz ehrlich - aber das sag ich nur dir jetzt! - Der Klaus is' 'n unheimlicher Arsch. Und irgendwann sag' ich dem das auch noch selber.
- Dann geht er aber. Und ohne den geht nix. Dann steigen wir ab.
- Quatsch. Da soll'n doch zwei Neue kommen.
- Dann geh' i ch aber! In der Zweiten spiel' ich nich'.
- Grade haste noch gesagt, du bleibst, wenn ich auch bleib'.

- Aber nur, wenn die Neuen kommen.
- Dann geht der Klaus aber.
- Unsinn, der geht nicht. Der sagt doch schon seit drei Jahren, daß er geht, und is' doch immer geblieben.
- (Pause)
- Haste schon Anrufe gehabt?
- Drei. Ich kann überall spielen. Aber ich will ja gar nich' gehen.
- Kohle?
- Klar, Kohle. Aber ich bleib'. Is' doch nix, mit der Kohle. Nur Ärger in so 'ner zusammengekauften Truppe.
- Das is' immer dasselbe: Keiner weiß, wer bleibt, und am 30. 5. geh'n dann plötzlich 'n paar, und dann stehste da.
- Ich hab' doch gesagt, daß ich bleib'!
- Aber doch nur, wenn der Klaus geht!
- Genau. Mit dem spiel' i ch nich' mehr in einer Mannschaft.
- Und wenn die Neuen nich' kommen, und wir steigen ab?
- Dann geh' ich.

Elmar Schneider

BRAUT- und ABENDMODEN '90

Damit die Hochzeit unvergeßlich bleibt, führen wir die besten Kollektionen des In- und Auslandes.

Fordern Sie unseren Katalog an.

Sonderangebote immer vorrätig.

Sigrid

Fulda, Am Wälschlochen 34
Tel. (05 61) 67 12 40
Kassel, Brudenstraße 1
Tel. (05 61) 77 57 86

DANKE ... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Alexander Friedrich neuer Vereinsmeister 1990

Zunächst gilt Alexander Friedrich als Neuzugang unser Glückwunsch zu seinem Erfolg im 1. Jahr seiner Teilnahme an unseren Vereinsmeisterschaften am 13.4.1990!

Wenn auch die Teilnehmerzahl (21) einer Blamage für die Größe unserer Abteilung gleichkommt (siehe auch Albu's Kommentar), so war der sportliche Ablauf wieder einwandfrei und problemlos. Dank "Nobse" Norbert Buntenbruch der mit der Turnierleitung ziemlich allein gelassen wurde, sowie der Toleranz der Aktiven, war, auch wegen der geringen Teilnehmerzahl, nach 8 Stunden alles gelaufen und die Vereinsmeister 1990 standen fest.

Die Überreichung der Urkunden übernahm Abteiler "Wola" (Wolfgang Lattemann) um 18,00 Uhr in der Gaststätte der Kulturhalle, wo noch 10 Kameraden in gemütlicher Runde zusammensaßen.

Die Pokale, die noch graviert werden müssen, werden auf unserer JHV am 30.4.90 überreicht.

Nochmals Gratulation den Siegern - und Dank allen Teilnehmern!

HERREN-EINZEL: 1. Alexander Friedrich
2. Mario Schmidt
3. Peter Fuchs
4. Matthias von Bose
5. Heinz Schmidt
6. Gerhard Markert
7. Sven Schneider
Matthias Schade
9. Norbert Buntenbruch
Andre Talmon !
11. Roman Sobotka
Thomas Leimbach
13. bis 16. Sigi Fanasch
Alexander Schramm
Helmut Wagner
Baldur Stepputtis
17. bis 21. Karsten Hempel
Albert Buntenbruch
Franz Szeltner
Herbert Dorschner
Wolfgang Theis

JUNIOREN-EINZEL:

1. Mario Schmidt
2. Sven Schneider
3. Andre Talmon

SENIOREN-EINZEL:

1. Gerhard Markert
2. Sigi Fanasch
3. Baldur Stepputtis

Den Peter Schaub-Gedächtnispokal für den bestplatzierten Kreisklasse-spieler errang:

Sven Schneider!

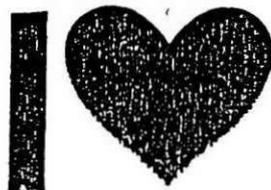
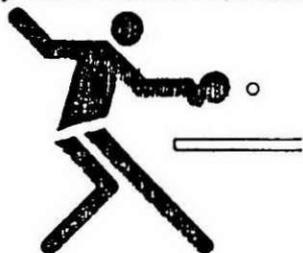
HERREN-DOPPEL: 1. A. Friedrich/M.v. Bose
2. H./M. Schmidt
3. P. Fuchs/G. Markert
4. S. Schneider/R. Sobotka
5. M. Schade/K. Hempel
Th. Leimbach/A. Schramm
7. S. Fanasch/A. Talmon
F. Szeltner/Albu
9. B. Stepputtis/H. Dorschner
H. Wagner/W. Theis

Ihr Partner für
SPORT und
FREIZEIT

Sport budde
Inhaber E. Hartwig

BAUNATAL 1

Einkaufszentrum · Marktplatz 1
Telefon 05 61 / 49 34 59



**TISCHTENNIS IM
GSV EINTRACHT**

So kanns nicht weitergehen !

Was unsere 38.Vereinsmeisterschaften angeht,so tat dieser "Freitag,der 13."seinem Namen alle Ehre.Aber an diesem Datum lag es nicht,daß nur 21 Kameraden bereit waren mitzumachen.Von 63 Aktiven laut MM-bogen war noch nichtmal 1/3 dabei!

Ich habe in den letzten TT-Echos seit 1984 nachgeblättert um festzustellen wie die Teilnehmerzahl stetig gesunken ist.

1984 beteiligten sich 52 Herren und 8 Damen

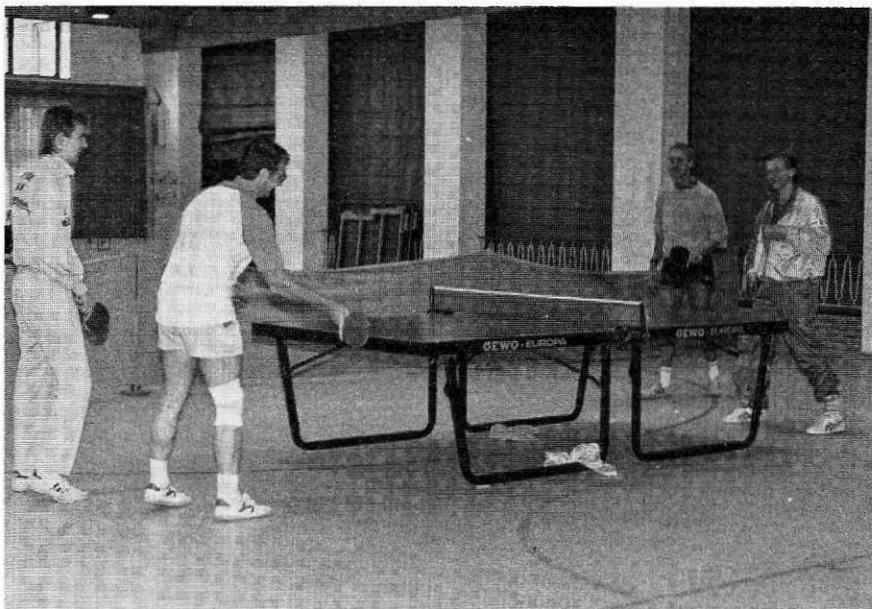
1985	"	"	41	"	"	9	"
1986	"	"	38	"	"	14	" (hier machten alle 14 mit!)
1987,	"	"	31	"	"	8	"
1988	"	"	32	"	"	6	"
1989	"	"	28	"	"	5	"
1990	"	"	21	"	"	keine Damen!	

Schon 1987 plädierte ich dafür von diesem Karfreitag wegzukommen!Einige machen an diesen Tagen Urlaub,andere wollen vermutlich ausschlafen(oder "Eier färben"),dazu haben viele nach Ende der TT-Saison keinen Bock mehr auf Tischtennis - und dann gibt es welche,die sind zu nichts zu bewegen und haben sich noch nie beteiligt!

Mit einer Fragebogenaktion wollen wir feststellen was zu machen ist um die Teilnehmerzahl nicht total in den Keller zu bringen?

Der Gipfel war,daß unsere 11 Damen erst garnicht antraten!Auch hier muß Klarheit geschaffen werden!So kann es nicht weitergehen!

Noch eine persönliche Anmerkung von Albu:Mir graut jetzt schon vor unserer Jubiläumsveranstaltung "40 Jahre Tischtennis in Großenritte" am 25./26.August d.J.Die wohl größte Blamage unserer Abteilung wäre,wenn dann unser Vorstand alleine gelassen würde!"Menschenskindern,wollt Ihr das?"



Doppelendspiel 1990.Links Mario und Heinz,so wie rechts die Vereinsmeister Matthias und Alexander.



ZWEIRAD-CENTER
LECK
 FACHWERKSTATT
 KINDERWAGENABTEILUNG

Markenfabrikate von:

WINORA
 KETTLER
 PUKY
 PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum
 Baumetal 1 • Tel. (08 61) 49 29 11



Saison 1989/90

Die letzten Spielberichte 89/90

1. Herren, Hessenliga

„Wunder gibt es immer wieder !“

Samstag, 21.4.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TTV ESCHWEGE 7:9

Bericht: Alexander Friedrich

Liebe Sportkameraden!

Da nun auch die letzten optimistischen Rechenkünstler feststellen mußten, daß für uns der Zug Richtung Klassenerhalt endgültig abgefahren ist, habe ich nun die undankbare Aufgabe meinen letzten Spielbericht eines Hessenligamatches der Eintracht Baunatal "Ersten" abzuliefern.

Schade, aber auch durchaus verständlich ist, daß uns nun selbst die treuesten Zuschauer fernbleiben, so daß wir bei unserem vorletzten Spiel fast vor leeren Rängen kämpfen mußten, was uns bestimmt nicht gerade sehr motivieren konnte nochmals alles dran zu setzen um die ersten Punkte einzufahren.

Das Besondere an diesem Spiel war keinesfalls das Ergebnis, denn mit diesem 7:9 ist nun schon fast das halbe Dutzend der Extremniederlagen (allein in der Rückrunde) voll. Dafür hatten wir aber einen doch relativ ungewohnten Fehlstart, denn nach dem Doppelsieg von Jörg M. und mir im ersten der 3 Doppel folgten 5 (!) Niederlagen zum 1:5. Wilfried und ich verkürzten anschließend zwar noch zwischenzeitlich auf 3:5, jedoch wurden dann durch die Niederlagen von Frank gegen den sehr stark aufspielenden Ersatzspieler Vogel und von unseren beiden "Topspielern" gegen die in dieser Begegnung ungeschlagen gebliebenen Schütz und Hempfing die Weichen stark Richtung doppelter Punktverlustvgestellt.

Um so überraschter waren wir alle dann, als durch 4 Siege in Folge von J. Lauterbach und mir, sowie Wilfried und Frank plötzlich ein Punktgewinn wieder im Bereich des Möglichen rückte.

Jedoch mußten Jörg M. und ich bei der -14 und -11 Niederlage gegen das Spitzendoppel Schütz/Hempfling die Chancenlosigkeit neidlos anerkennen. Auch wenn wir leider bisher noch nicht durch Punktgewinne glänzen konnten, so gab es doch eigentlich jedesmal einen sehr spannenden Kampf mit vielen hochklassigen Spielen, so daß wir alle mit dieser ehrlichen Werbung auf eine etwas gefülltere Halle zum Saisonabschluß nächste Woche hoffen möchten.

Die 7 Punkte im Einzelnen: J. Morgen/A. Friedrich (1), J. Lauterbach (1), A. Friedrich (2), W. Tonn (2) und F. Bachmann (1).

Samstag, 28.4.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL - HÜNFELDER SV 2:9

Bericht: Coach Hans Werner Becker

An diesem Abend ging unsere Mannschaft gegen Hünfeld voller Zuversicht in ihr letztes Saisonspiel um wenigstens einen Ehrenpunkt zu holen.

Für J. Lauterbach spielte M.v. Bose.

Nach den Eingangsdoppeln sah es schon sehr schlecht aus, denn alle 3 Doppel gingen in die Hose! J. Bachmann/W. Tonn gewannen den 1. Satz mit 18, verloren den 2. knapp mit -19 und waren im 3. Satz mit -8 ohne Chance. Auch die beiden anderen Doppel waren ohne Gewinnchance.

Die weitere Spielfolge: J. Morgen bezwang Bieber mit 16 und 20. J. Bachmann verlor gegen Henrich und A. Friedrich gegen Jüngst in 3 Sätzen mit 19, -20 und -14. Spielstand 1:5. Dann schlug "Willi" gegen Rehberg noch einmal zu mit 21 und 8! F. Bachmann, M.v. Bose, J. Morgen und J. Bachmann gaben dann 4

Punkte in Folge zum Endstand von 2:9 ab. So ging diese schwere Saison mit 0:40 Punkten glücklos zu Ende. Allein in der Rückrunde wurden 4 Spiele mit 7:9 verloren! Der einzige Saisonsieg gegen Wallau zählte letztlich nicht, weil Wallau zurückzog. Für die neue Saison kann ich unserer Mannschaft nur mehr Glück und Erfolg wünschen und möchte mich zum Schluß für die gute Kameradschaft und die gute Zusammenarbeit bei allen Spielern und Ersatzspielern recht herzlich bedanken!

Hessenligist TTC Hofgeismar baut auf Jugend

Rückzug statt Einkäufe

Kassel/Hofgeismar (sam). Die Bilanz mit 20:20 Punkten stimmt, auch mit Rang sechs kann man zufrieden sein. Dennoch wird der TTC Hofgeismar in der Saison 90/91 nicht mehr in der Tischtennis-Hessenliga vertreten sein. „Wir ziehen die Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb zurück“, lautete die lapidare Meldung vom Wochenende, noch vor dem letzten Punktspiel gegen Weiterode.

Doch was Kontrahenten überraschte, den mit 0:40 Punkten abgeschlagenen Großenrittern völlig unerwartet sogar noch den Klassenerhalt bescherte, war beim TTC die logische Konsequenz einer seit längerem abzusehenden Notlage. Vom Hessenliga-Sextett hatten Erhard Huth und Arno Hofmann frühzeitig ihre Rückkehr zum Stammverein TSV Hümme angekündigt. Martin Mewes wechselt wegen strapazierter Fahrten vom Studienort Marburg zur TG Homberg. Und Nachwuchsmann Stefan Englich sieht beim ESV Jahn Kassel bessere Perspektiven.

„Da blieben uns mit Dieter Steinkopf und Dittmar Knittel gerade noch zwei Mann übrig“, bilanziert TTC-

Vorsitzender Jochen Brill, ein Drittel der Mannschaft. „Wir haben lange hin und her überlegt“, sagt Brill, „welcher Weg zu gehen ist.“ Die Nordhessen entschieden sich für einen radikalen Schnitt, den Neuaufbau mit heimischen Kräften in der Landesliga, „weil wir an der Preisspirale nicht mitdrehen möchten.“ „Nein“, sagt Brill, „Einkäufe sind nicht unsere Stilrichtung“.

Der Nachwuchs des gut 100 Mitglieder zählenden TTC Hofgeismar wird's mit Freuden hören – wemgleich Brill hier noch „mehr Masse als Klasse sieht. Aber wir werden im Jugendbereich verstärkt die Zügel anziehen“. Bis Eigengewächse „reif für die enorm gestiegenen Anforderungen in höheren Klassen sein werden“, sollen um die Leistungsträger Steinkopf und Knittel herum mit Stuhldreher, Ackerbauer sowie den Brüdern Reitz bisherige „Reservisten“ geschart werden.

In Hofgeismar hat offenbar die Vernunft gesiegt, obwohl zudem eine Herren- und eine Nachwuchsmannschaft aufgelöst werden müssen, auch die „Zweite“ abgestuft wird.

KUR- UND THERMALBAD EMSTAL

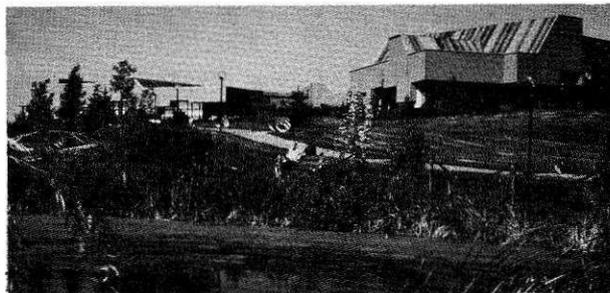


zugelassen bei allen Krankenkassen

Emstal liegt im Naturpark Habichtswald, 25 km westlich von Kassel

Staatliche Anerkennungen als Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort

Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb – beihilfefähig



Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57, 3501 Emstal, Telefon 056 24 / 7 77

MINE-TERMINE-TERMINE-TER

20. mai Sonntag	125 JAHRE CHORGESANG IN GROSSENRITE • FESTZUG mit Beteiligung der Tischtennis-Abteilung • mit Festwagen-Motto: Großenritte einst und jetzt.
24.+25. august	Am Freitag, 24. August: FESTAKT 40 JAHRE TT IM GSV • Am Samstag, 25. August: GESELLIGER ABEND MIT TANZ UND • TOMBOLA Wir feiern mit den Radsportlern, die "80" werden!
9. 12. Sonntag	WEIHNACHTSFEIER DER TISCHTENNISABTEILUNG DES GSV • Beginn: 15,00 Uhr auf der Empore der Kulturhalle
28. 12.	20. PREIS-SKAT der TT-Abteilung, Beginn 19,00 Uhr • 18. PREIS-ROMMEE (Damen) Beginn: 19,30 Uhr • in den Gasträumen der Kulturhalle

Unsere monatlichen Vorstand- und Mannschaftsführer-Sitzungen finden seit März d.J. jetzt grundsätzlich jeden ersten Montag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 21,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle. Sollten sich kurzfristig Tag, Zeit oder Ort ändern: siehe in den "Baunataler Nachrichten"!

2. Herren, Bezirksklasse

„ Wir Gratulieren ! ”

2. Herren - Sandershausen 4

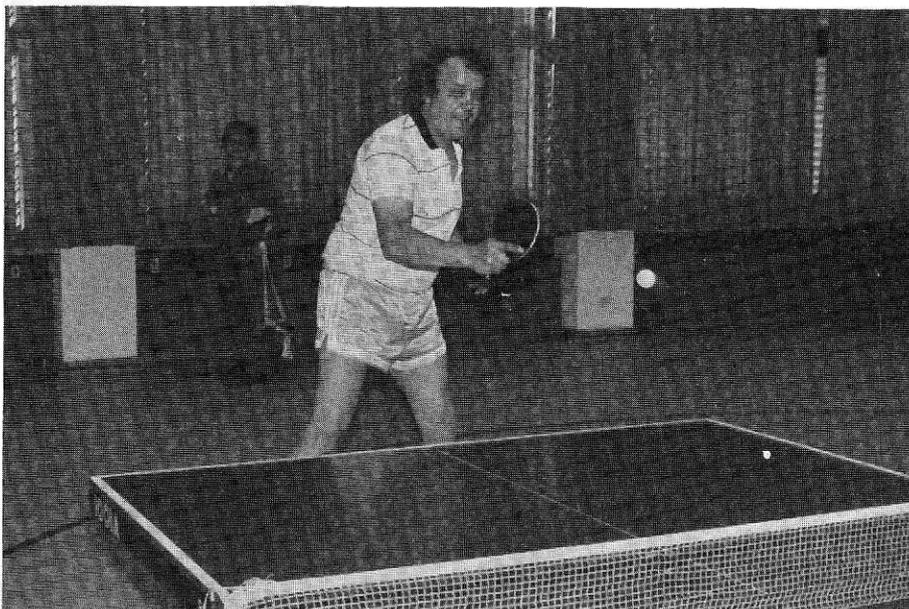
Zu unserem letzten Serienspiel trat unser Gegner ohne Zieß und somit nur mit 5 Spielern an. Bei uns fehlte zwar Jürgen, da aber der Rest der Mannschaft zur Verfügung stand, konnten wir dennoch eine starke Mannschaft präsentieren.

Bei dieser Konstellation ergab sich zwangsläufig ein klarer 9:2 Sieg für uns und somit können wir für uns in Anspruch nehmen, eine komplette Serie ohne Niederlage (lediglich 2 Remis) überstanden zu haben. Die Gegenpunkte in diesem Spiel gaben das Doppel Buntenbruch/Markert und im Einzel H.Schmidt gegen Hoppe ab. Positiv erwähnenswert ist sicherlich der Sieg von Mathias gegen Gröschner.

Daß sich der anwesende 1. Abteilungsleiter weder direkt nach dem Spiel noch beim anschließenden Zusammensitzen im Hessischen Hof zu einer Gratulation an die Adresse unserer Mannschaft durchringen konnte, scheint mir symptomatisch für die ganze Rückserie zu sein. Das Erreichen des Aufstiegsziels war bei verstärkter Mannschaft und einem deutlichen Punktevorsprung einfach zu selbstverständlich. Auch innerhalb der Mannschaft machte sich dies schnell bemerkbar. Der sogenannte "sportliche Biß" der Vorserie ging verloren, und nach den Serienspielen führten die Wege der Spieler immer häufiger in unterschiedliche Richtungen.

Wird jedoch bei der abschließenden Mannschaftsfeier am 21.4 bei Heinz von den einzelnen Spielern auf diese Serie zurückgeblickt, so wird wohl dennoch jeder zu der Erkenntnis kommen, daß das Positive bei weitem überwog. Auch sportlich hat dieser Aufstieg für mich durchaus einen hohen Stellenwert, denn zu schnell werden die Voraussetzungen, unter denen die Mannschaft ursprünglich antrat, vergessen

Peter Fuchs



An 5+6 fühlte er sich bedeutend wohler: Gerhard Markert, der Witzbold der 2. Mannschaft.

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

- Am 14.4. Wolfgang Frommhold (42)
- Am 21.4. Reinhard Weber (36)
- Am 28.4. Irmhild Talmon (3)
- Am 5.5. Wilfried Törner (43)

Das schlimmste
an meinem Job:
die 330 Tage
nach dem Urlaub.

3. Herren, Kreisliga 2

Es hätte schlimmer kommen können

Ihringshausen I. - Eintracht III. 9 : 4 (Freitag, 9.3.90)

Gegen den Tabellenzweiten waren die 4 Punkte das Minimum dessen, was zu holen war. Es wurde damit die Negativserie von unglücklich verlaufenden Spielen fortgesetzt. Der Grund scheint mir nicht nur im fehlenden Glück zu liegen, sondern eher an den zu erkennenden Formschwankungen. Deren Ursache wiederum ist sicherlich mangelnder Trainingsehrgeiz (der Berichtende schließt sich hier nicht aus).

Die Punkte im Einzel fuhren heute Bernd (2:0 gegen Strauch) und Robert (2:0 gegen Keil und 2:0 gegen Schmidt) ein. Ebenso sicher gewannen im Doppel auch Mathias/Robert gegen Keil/Mandel.

Beim Stande von 4:6 verloren nacheinander knapp im 3. Satz Erwin (-18), Bernd und Mathias (nach 20:17-Führung 20:22). Das, was bislang in der Rückrunde für uns nicht möglich war, nämlich überraschend Punkte zu gewinnen, halte ich momentan eigentlich nur dann für möglich, wenn die Höhen der Leistungskurven einiger Spieler in einem Spiel übereinander fallen. Viele Chancen (= Spiele) dies zu realisieren haben wir nicht mehr.

(Robert Szeltner)

Freitag, 27.4.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TSV HECKERSHAUSEN 2. 9:2

Bericht: Hans Kurt Talmon

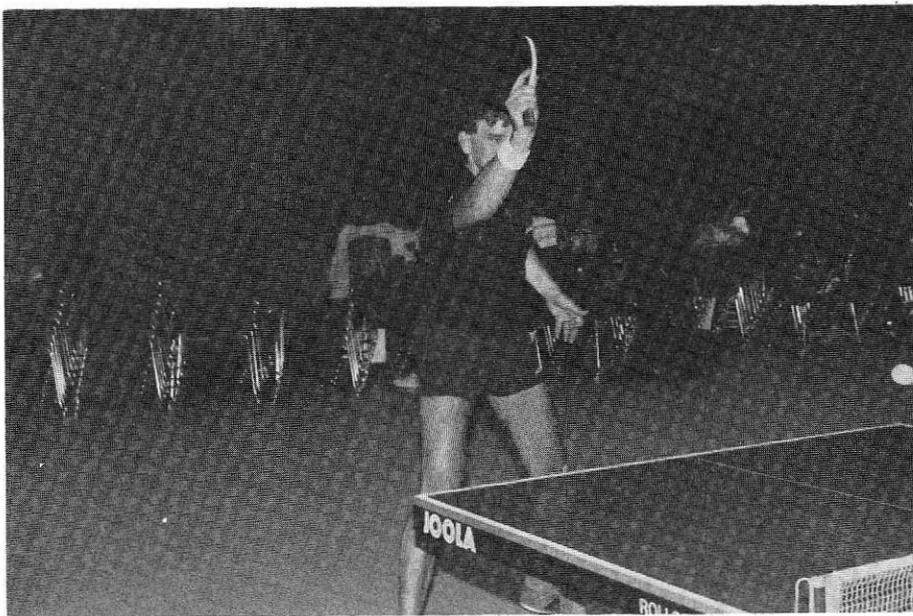
Zum Saisonabschluß 89/90 hatten wir noch einmal gegen den Tabellenletzten und Absteiger TSV Heckershausen 2. anzutreten. Wie schon im Vorspiel hatten wir auch diesmal keine Mühe den TSV eindeutig zu beherrschen.

Nach den Doppeln lagen wir schon 3:0 in Führung. Dabei holten wiederum Erwin und Hans Kurt als Doppel 2 gegen die stärksten Gegenspieler einen Punkt.

In den Einzelnen wurde dann die 3:0 Führung stetig zum 9:2 Endstand ausgebaut. Lediglich Erwin gegen Klenke und Matthias gegen Schreiber, mußten die 2 Gegenzähler abgeben. Robert hatte gegen den stärksten Gästespieler Klenke etwas Glück um doch noch mit 2:1 Sätzen zu gewinnen. Alle anderen Spiele wurden jeweils klar mit 2:0 gewonnen.

Zur verflorenen Nachserie noch ein paar Anmerkungen:

Holten wir in der Vorrunde noch 10:12 Punkte, so reichte es in der Nachserie nur noch zu 7:15 Punkten! Allerdings muß als Entschuldigung vermerkt werden, daß wir selten in Bestbesetzung spielen konnten und manchmal auch einige Spieler infolge Krankheit geschwächt waren. Auch die Umstellungen innerhalb der Mannschaft zahlte sich nicht positiv aus. So reichte es nur zum 9. Tab. Platz.



Er darf mit seiner Leistung nach seiner "Heimkehr" zufrieden sein: Robert Szeltner

Ein Dank allen eingesetzten Spielern!

TURNIER-ERFOLGE



FLEISSIG UND ERFOLGREICH

Die Turniersaison 1990 eröffnete der TTC Burghasungen mit der Ausrichtung der 10. bezirksoffenen Zierenberger Stadtmeisterschaften vom 6. bis 8.4.90.

Schon logisch, daß Mario Schmidt wieder voll einsteigt und dabei nicht ohne Erfolg bleibt. Diesmal schlossen sich ihm Vater Heinz und unser erfreulicher "Neuzugang" Matthias von Bose an. Alle Drei waren bei den Gewinnern:

A-Klasse-Mixed: 1. M. Schmidt/Tampe (KSV Hessen Kassel)
C-Klasse-Einzel: 3. Mario Schmidt
D-Klasse-Einzel: 1. Matthias von Bose!
D-Klasse-Doppel: 3. Heinz/Mario Schmidt
JUNIOREN-DOPPEL: 1. M. Schmidt/Luley (Nothfelden)

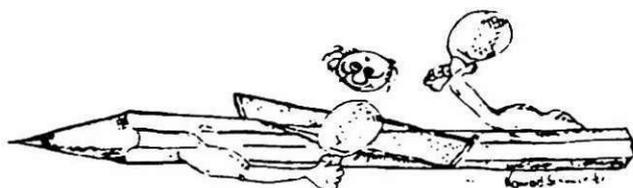
Acht Tage später (und 2 Tage nach unseren Vereinsmeisterschaften), waren "die Schmidt's" bei den 20. bezirksoffenen Stadtmeisterschaften in Naumburg wieder "am Ball" - natürlich nicht ohne Erfolg:

D-Klasse-Einzel: 3. Heinz Schmidt
D-Klasse-Doppel: 1. Heinz und Mario Schmidt
C-Klasse-Einzel: 3. Mario Schmidt
C-Klasse-Doppel: 1. M. Schmidt/Löwenstein (TTC Burghasungen)

Bei einem Turnier in Göttingen-Geismar am 29.4.90 wurden Heinz und Mario Schmidt in einem 62er Feld der Herren C-Klasse 1. im Doppel!

WIR GRATULIEREN UND - macht weiter so!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

12. Juni

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1-
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen ZWILLINGE geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUN SCH!

Karin Bürger	21.5.
Matthias Alschinger	23.5.
Klaus Trott	27.5.
Christian Szeltner	29.5.
Andreas Alschinger	29.5.
Fabian Poppe	29.5.
Karl Wosnitza	6.6.
Oliver Kaun	8.6.
Matthias Kopke	10.6.
Gerhard Markert	17.6.
Sven Schneider	18.6.
Mario Schmidt	19.6.
Jörg Markert	20.6.

Wie stark ist der Gerechtigkeitsinn der ZWILLINGE?



Zwillinge (22. 5. - 21. 6.): Es liegt ihnen nicht so sehr, für Gerechtigkeit und gegen Unrecht zu kämpfen. Doch stets sind sie bereit, zu vermitteln: Wo es nicht fair zugeht, versuchen sie zu schlichten, zu trösten, Unzufriedenheit aus der Welt zu schaffen. Mißtrauisch reagieren sie auf Mitmenschen, die sich allzu lautstark für Gerechtigkeit und Gleichheit einsetzen. Unrecht erdulden sie oft mit der fatalistischen Einstellung: Was sein muß, muß sein.

*Es gibt in diesem Leben zwei Dinge,
auf die kein Mensch richtig vorbereitet ist:
ZWILLINGE*

Namen und Notizen

Am 25.5.90 findet um 19,30 Uhr im Bürgerhaus Oberkaufungen der außerordentlichen KREISTAG statt. Dabei werden folgende Veranstaltungen vergeben:

20./21.10.90	Kreiseinzelmeisterschaften
3.2.91	Seniorenmannschafts-Endspiele
3.3.91	Kreispokal-Endspiele
Mai 91	außerordentlicher Kreistag

Albu dankt herzlich für die Urlaubsgrüße von Familie Robert Szeltner aus De Haan (belgische Nordseeküste), wo Albu selbst, im Nachbarort Bredene, auch schon Urlaub gemacht hat.

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden!

Am 01.04.1990 habe ich eine neue Tätigkeit übernommen. Als Filialdirektor werde ich, die Geschäftsstelle Kassel Leipzigerstr. 169, der Köllner und Co. KG, führen. Wir führen Eigenheimberatung - Finanzierung - Betreuung - Anlageberatungen und Verkauf von Immobilien sowie die Vermittlung von Versicherungen durch. 0561 - 55087/88 Für persönliche Beratung stehe ich immer zur Verfügung.

Karl-Heinz Fischer
Kreiswart

"TATORT": Düsseldorf, Tatzeit: 1. Mai 90, 20, 25 Uhr im HR-3-Fernsehprogramm. Die TAT: Borussia Düsseldorf gegen AT

SAV Saarbrücken (9:3) im TT-Rückspiel um den Einzug ins Finale um die Deutsche Meisterschaft. Der TATER: unschwer zu erkennen, daß Freund Michael, der Keil, als Schiedsrichter fungierte! URTEIL: Freispruch! Ermittler: "DER ALTE"

Weil die Saison 89/90 bei Red. Schluß dieser Ausgabe (8.5.90) noch nicht abgeschlossen war und noch Tabellen und Bilanzen einiger Klassen fehlen, erscheinen alle Abschlußtabellen, Leistungszahlen und unser "Wetten daß." erst im Juni-Echo. Bitte ebenfalls um Verständnis, für den z.Zt. späten unbeeinflussbaren Druck der letzten Monate.

Im Alter von erst 62 Jahren verstarb der langjährige Schatzmeister des HHTV Dieter Schulze-Ravenegg aus Marburg.

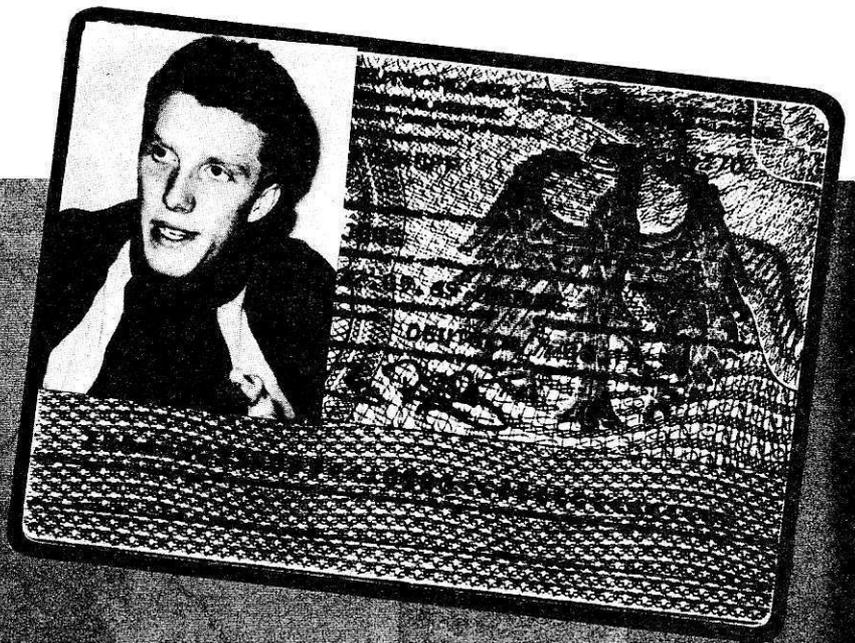
Zum 3. mal erreichte Freund Wilfried Törner mit seinem TTV Bellnhausen 1. (gegründet 1985!) eine Pokalendrunde. In 1988 die Hess. Endrunde in Kassel. 1989 die Kreispokal-Endspiele (Endspielniederlage gegen Wohratal (4:5) und 1990 in Künzell wieder die Hessische Endrunde in Künzell. Wir gratulieren und fragen: Wann erreicht nochmal eine unserer Seniorenmannschaften eine Pokal-Endrunde???

*Noch ärgerlicher als ein Nachbar mit
einem lauten alten Wagen
ist einer mit einem leisen neuen.*

aus Reader's Digest

Zur Person:

Jörg Roßkopf



- Was bedeutet für Sie Glück?** Ohne Krankheiten und Verletzungen durch das Leben zu gehen.
- Wovon träumen Sie?** Von einer Medaille bei den Olympischen Spielen – und einem schönen Leben.
- Was hat Sie zuletzt bewegt?** Der Gewinn des Europapokals mit der Mannschaft (3 Wochen nach dem WM-Titel).
- Woran glauben Sie?** An Gott.
- Was halten Sie für Ihre Stärke?** Über meine Stärken sollen andere urteilen.
- Was ist Ihre schlechteste Angewohnheit?** Auf der Autobahn immer (wenn es erlaubt ist) das Auto an sein Maximum heranzubringen.
- Haben Sie eine Sehnsucht?** Ich fühle mich zur Zeit ganz gut und deshalb gibt es keine.
- Was ödet Sie an?** Leute, die mir nicht die Wahrheit sagen.
- Kennen Sie Angst?** Ja, Angst vor einer schweren Krankheit.
- Was irritiert Sie?** Nichts.
- Wann haben Sie zum letzten Mal geweint?** Das weiß ich nicht mehr.
- Worüber können Sie lachen?** Über Zeitungsartikel, die von einer Trennung unseres Doppels berichten.
- Was empfinden Sie bei Ihrem Spiegelbild?** Das sollen andere beurteilen.
- Was würden Sie gern an sich ändern?** Nichts.
- Was empfinden Sie, wenn die Nationalhymne für Sie gespielt wird?** Stolz, daß man die Bundesrepublik vertreten kann.
- Wie verwöhnen Sie sich?** Musik, ein Glas Bier mit Cola, Autos.
- Was schätzen Sie an Freunden am meisten?** Ehrlichkeit und daß sie mich nicht als den Tischtennis-Spieler Jörg Roßkopf sehen, sondern als einen „normalen Jungen“.
- Welche Fernsehsendung ist Ihnen ein Greuel?** „Bericht aus Bonn“, „Dallas“, „Denver“.
- Welche Fernsehsendung ist Ihnen am liebsten?** Sportsendungen aller Art und Music-clips auf „MTV“.
- Ihr Lieblingssänger?** Bruce Springsteen and the E-Street Band.
- Ihr Lieblingsschauspieler?** Robert de Niro.
- Welche Schlagzeile würden Sie gern über sich lesen?** Solange es keine Lügen sind, darf man über mich alles schreiben.
- Welchen Sportler wünschen Sie sich als Sportminister?** Ich weiß nicht, da ich noch nicht viele Sportler kennengelernt habe.
- Welche Fähigkeit möchten Sie besitzen?** Die Fähigkeit, immer perfekt zum Ball zu stehen.
- Wen oder was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?** Stereoanlage mit Bruce-Springsteen-Cassetten, Flugplan für den nächsten Flug zurück.
- Wo haben Sie Ihren letzten Urlaub verbracht?** Auf Fuerteventura.
- Sind Sie eifersüchtig?** Ja, manchmal. Wenn Sportler schon das erreicht haben, um das ich noch kämpfe.
- Ihre größte Enttäuschung als Sportler?** Bei der Weltmeisterschaft 1987 im Viertelfinale gegen Schweden in der Mannschaft bei 4:4 und 20:20 im 3. Satz gegen E. Lindh verloren zu haben.
- Was wäre das Schlimmste für Sie?** Eine schwere Krankheit, die mich zwingen würde, mit Tischtennis aufzuhören.
- Welche Frage stellen Ihnen fremde Menschen am häufigsten?** „Ist ihr Doppelpartner auch hier?“
- Wem vertrauen Sie?** Wenigen, und die wissen, daß sie gemeint sind.
- Was ist Ihr Lebensziel?** Lange gesund zu leben.

Jörg Roßkopf wurde am 21. 11. 1959 in Dierdorf, Kreis Dierdorf, geboren. Er ist der zweitjüngste von vier Kindern (zwei Brüder und eine Schwester) einer Tischtennis-Familie. Sein Vater, Hans-Joachim Roßkopf, ist ein ehemaliger deutscher Tischtennis-Nachkriegsmeister. Er selbst ist in der Bundesliga aktiv, spielt als rechtsseitiger Spieler. Roßkopf ist der Sohn des DTK-Bau- und Tischtennis-Maschinenbauers Manfred Roßkopf, der im Dezember 1987 für fünfzehn Monate sein erstes Landesrecht für den DTB erhielt. Er folgte die erste Teilnahme an einer WM. Seit Sommer 1985 Bundesleistungszentrum in Duisburg, schon ab Juni 1985 deutscher Nationalspieler. Domestische Doppelspieler wurde 1988 in Lausanne, Frankreich) zusammen mit Steffen Fetzner. Jugend-Europameister im Doppel. Seitdem hat er folgende nationale und internationale Titel errungen: mit Domestica Düsseldorf GTTU Pokalsieger 1987, Deutscher Meister und Pokalsieger 1988, Europapokalsieger der Landesmeister 1989, Viermal Sieger beim Bundesranglistenturnier, EM-Dritter und internationaler Hallentischer Meister 1986, Deutscher Meister im Einzel im Doppel 1988, 1989 im Einzel, Doppel und Mixed (mit Anke Schreiner). Nachdem er bei den Olympischen Spielen in Seoul bereits in der Vorrunde ausgeschieden war, wurde er am 7. 4. 1988 in Dortmund an Seite von Steffen Fetzner Weltmeister im Doppel. Autogrammdress: Josef-Neuburger-Str. 36, 4000 Düsseldorf 12.

Von Anfang an mit am Tisch sitzen!

Von Jörg Allmeroth

Claus Umbach, der aus Baunatal stammende, neue Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, hat bemängelt, daß der Jugendorganisation in der Vergangenheit infolge eines „unnötigen Gegeneinanders“ zu den Erwachsenen-sportverbänden häufig der Einfluß auf wichtige Sachentscheidungen gefehlt habe. Der 40jährige Umbach, in Stuttgart zum Nachfolger des Berliners Peter Hanisch gewählt, setzt künftig auf mehr Integration der Sportjugend, Eigenständigkeit dürfe nicht mit Eigenmächtigkeit verwechselt werden. In den Interessenlagen der Spitzenverbände und Jugendorganisationen solle keineswegs ein naturgebener und unüberbrückbarer Gegensatz gesehen werden.

Umbach, Sekundarstufenleiter einer integrierten Gesamtschule in Baunatal, sieht als eine seiner

grundsätzliche Konzeptionen, weil die Vergangenheit gelehrt habe, daß sonst „zuviel an der Sportjugend vorbeiläuft“.

Ob Fragen des wettkampforientierten Sports oder der Sportmedizin, in der Vergangenheit habe man fertige und von anderen erarbeitete Papiere zur Stellungnahme auf den Tisch bekommen. Umbach: „Wir wollen von Anfang an mit am Tisch sitzen und unsere Vorstellungen unmißverständlich einbringen“. Offensiver will er in der Öffentlichkeit die Werbung betreiben für alle Formen der Bewegungserziehung, die die Vereine für die Jugend anbieten. Angefangen vom Sport im Kindergarten.

Beenden will Umbach einen „unergiebigem Aktionismus, an jeder Stelle mitreden zu wollen, ohne jemals auf den Grund der Dinge vorzustoßen“. Die Deutsche Sportjugend solle sich auf wenige wünschenswerte Aufgaben beschränken, diese dann aber auch konzentriert angehen.

Nur so könne man letztlich gesellschaftliches und sportpolitisches Profil gewinnen. Von seinen Mitarbeitern verlangt Umbach die ständige Fähigkeit zur Teamarbeit sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung. Er selbst verstehe sich mehr als Moderator eines Teams, das innovativ, kreativ und selbständig handeln solle.

Das Zusammenwachsen der

beiden deutschen Sportjugend-Organisationen will Umbach frei von jedwedem ideologischen Ballast halten. Diese Aufgabe will er unter der Maßgabe praxisorientierter Arbeit angehen. Bei der bevorstehenden Zusammenkunft mit dem DDR-Verband am 12. und 13. Mai in Ostberlin stünden deshalb auch ganz pragmatische Inhalte zur Diskussion.

Die Leitsätze, die Umbach für die interne Arbeit formuliert hat, sollen nach seinem Willen auch für eine schon bald existierende, gesamtdeutsche Sportjugend gelten. In diesem Zusammenhang betont er energisch, es dürfe keine sinnlose Abgrenzungspolitik zu den Spitzenverbänden geben.

Umbach sitzt seit sechs Jahren in den Gremien der Deutschen Sportjugend. Vier Jahre war er Mitglied im Ausschuß für Sportliche Jugendarbeit, in den zurückliegenden beiden Jahren dessen Leiter. Der sportpolitische Senkrechstarter, der nun quasi als „Jugendwart“ seinen Sitz im Präsidium des Deutschen Sportbundes hat, hat sich in der Vergangenheit das Profil eines tatkräftigen Arbeiters erworben.

Seine Wurzeln in der Sportbewegung hat der Vater zweier Töchter im Gewichtheben und im Kraftsport. Beim Bundesverband Deutscher Gewichtheber war er Schulsportreferent, beim Landesverband Hessen zuletzt

Lehrwart. In seinem Heimatverein, dem 4000 Mitglieder starken GSV Eintracht Baunatal, war er viele Jahre Hauptsportwart. In der Gewichtheber-Abteilung war es Umbachs Verdienst, daß die Hantelstemmer

„Sportstudio und Verein“

innerhalb kürzester Frist den mehrfachen Durchmarsch bis zum Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffen.

Umbachs Bemühen war es auch, die inzwischen wie Pilze aus dem Boden schießenden Sport- und Fitnessstudios vom Ruch der Unseriosität zu befreien. In seiner Heimatstadt organisierte er in der Vergangenheit immer wieder bundesweite Seminare für Studiobesitzer, denen damit zu größerer Sach- und Fachkenntnis verholfen werden sollte.

Im Gegensatz zum DSB, der sein Heil im Abkoppeln von der Fitnessszene sucht, weil er die Existenz der etablierten Vereine in Gefahr sieht, vertritt Umbach den Slogan „Sportstudio und Verein“. Die erfolgreichen Baunataler Gewichtheber trainieren denn auch in einem ortsansässigen Institut.

Die Freizeitunternehmungen der von ihm vertretenen Kinder und Jugendlichen liegen Umbach ja besonders am Herzen, seine eigenen Mußstunden werden, das weiß er, in Zukunft noch weniger. Obgleich er einige andere Verbandsfunktionen aufgegeben hat, wird die Familie auf den umtriebigen Funktionär nun noch mehr verzichten müssen.

Mit seinem Arbeitgeber, dem Hessischen Kultusministerium, hat er schon die nötigen Rahmenbedingungen für mehr Freiräume geschaffen. Denn er weiß: „Die neue Aufgabe ist kein Wochenendjob.“

Einbindung in „Sport für alle“

vordringlichsten Aufgaben die Erstellung eines Konzepts für den Jugend-, Freizeit und Breitensport. Angestrebt sei eine Einbindung in das DSB-Programm „Sport für alle“. Der Pädagoge plädiert auch deshalb für

Unsere Abteilung gratuliert dem Eintrachtler Claus Umbach -



„Wer älter ist als fünfunddreißig und einen Sport betreibt, sollte ein Belastungs-EKG machen lassen. Das gilt vor allem für Kinder.“
(Aus dem Freizeit-Journal im „Hamburger Abendblatt“)

- und wünscht ihm viel Erfolg in diesem hohen Amt



DER ALTE UND DER NEUE VORSITZENDE: Der Berliner Peter Hanisch (links) und Claus Umbach aus Baunatal, der in Stuttgart zum neuen Chef der Deutschen Sportjugend gewählt wurde. (Foto: Schrade)